

163/46 1749 Juli 3., Mammern

Schreiben von Gerold Müller an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend Übernahme der Pfarrei Mammern und den Eheprozess von Beat Fidel Zurlauben

B Pater Gerold Müller schreibt seinem hochwürdigen Vater¹, dass er Anfang Mai wegen gesundheitlicher Probleme, insbesondere im Kopf, nach Mammern geschickt wurde, zwecks gesunder Luft und einer Kräuterkur. Dorthin ist sein² Prior gekommen, um ihm im Auftrag des gnädigen Herrn³ die Leitung der Pfarrei Mammern anzubieten. Weil diese klein und ruhig ist und der Ort zur Wiederherstellung seiner Kräfte günstig, hat er vergangene Woche seine Geschäfte in Rheinau geordnet und mit Freude die Seelsorge in Mammern übernommen.

Wegen Messen wollte sich Müller schon länger beim Adressaten melden, ist wegen der genannten Gründen aber verhindert worden. Er bittet um einen entsprechenden Auftrag.

Von den Geschäften des Veters Brigadier⁴ hat Müller lange nichts gehört, ausser, dass in Rom wegen ehelichen Zwangs («coactio») das letztinstanzliche Urteil für die Gegenpartei ausgefallen ist.⁵ Als Sidler am vergangenen Fest zu Ehren Benedikts⁶ in Rheinau die Predigt hielt, hat er Müller zwei Mal wegen dessen Unpässlichkeit aufgesucht; dies auch, weil er von Pater Beat vorher gehört hat, wie stark ihn das Urteil beschäftigt. Sidler versuchte den Verfasser zu überzeugen, welchen grossen Respekt er gegenüber der Familie Zurlauben hat, welche Einwände er gegenüber seiner Schutzbefohlenen⁷ vorgebracht und dass er unter Unwillen dieses Geschäft übernommen hat. Auf die Frage, ob die Braut in Gewissensfragen befreit sei, antworte Sidler, nachdem sich sein Gesicht verfärbt hat, erst nach einer gewissen Zeit: Ja, wenn es Gründe für den Widerstand gab. Sidler wird aber die Schwachheit seiner Antwort durchschaut haben, weil ja das Gericht die Gültigkeit des Eheversprechens nicht umgestossen, sondern dieses nur aufgrund Schwäche des Geschlechts aufgelöst hat: Davon ist das Gewissen nicht betroffen. Aber sie⁸ wird selber sehen. Gott wird hoffentlich dem Brigadier ein besseres Glück bescheren, als dieser von einer so wankelmütigen und hochmütigen Person erwarten konnte. Abschliessend bittet Müller um weitere Nachricht.⁹

¹ Beat Jakob Anton Zurlauben als geistlicher Vater von Gerold Müller.

² Im Original «unser».

³ Bernhard II. Rusconi, Abt von Rheinau.

⁴ Beat Fidel Zurlauben.

⁵ Gemeint ist das Urteil aus Rom wegen des nicht gehaltenen Eheversprechens zwischen Anna Maria Klara Landtwing und Beat Fidel Zurlauben.

⁶ Benedikt von Nursia.

⁷ Gemeint ist Anna Maria Klara Landtwing.

⁸ Anna Maria Klara Landtwing.

⁹ Die Rechtsfragen betreffend den Gerichtsentscheid aus Rom umschreibt Gerold Müller zum Teil mit lateinischen Fachbegriffen. Das Dokument ist entsprechend teilweise schwierig zu verstehen.

AH 163, Bl. 66-67.

Original.
